



Hans, Gerlinde und Robert Fleischmann (v.r.) ehrten im Rahmen der Weihnachtsfeier Mitarbeiter für zehn Jahre Treue zum Unternehmen.

Fotos: ggo

F.EE erlebte ein „verrücktes Boom-Jahr“

WIRTSCHAFT Weihnachtsfeier mit Ehrungen in der neuen Fertigungshalle abgehalten. Der Umsatz stieg auf über 100 Millionen Euro. Mitarbeiterzahl aufgestockt

NEUNBURG. Die Firma F.EE hat im Industriegebiet in der „Seugn“ eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie in der Lage ist, im Sinne des Wortes „Berge zu versetzen“. Basierend auf einem Zitat der Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach zog sich der Begriff daher durch die Festansprache von Eigentümer und Geschäftsführer Hans Fleischmann bei der Weihnachtsfeier. Sie fand in der neuen Fertigungshalle für Schaltschränke auf dem ehemaligen Dorrergelände statt.

Fleischmann sprach von 2011 als einem „verrückten Boom-Jahr“, bei dem jeder seit Ende der großen Krise „am Anschlag“ gearbeitet habe. Seit der Knoten geplatzt sei, könne das Unternehmen längst nicht alle Aufträge annehmen, die Kunden an F.EE herantragen würden. Und das, obwohl die Zahl der F.EE-Mitarbeiter um rund 15 Prozent gewachsen sei. Im Februar sei der 500. Mitarbeiter begrüßt worden, aktuell liege der Stand bei F.EE in Deutschland bei 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 70 seien 2011 neu hinzugekommen. Weltweit habe die Firmengruppe mittlerweile 620 Mitar-



Sven Fiedler (m.) überreicht an Robert und Hans Fleischmann (v.l.) einen chinesischen Glasdrachen.

EHRUNGEN

► 10-jähriges Betriebsjubiläum:

Fernando Aguilar, Thomas Bahl, Florian Bauer, Helmut Brandl, Bianca Bindl, Walter Duschner, Sven Fiedler, Kilian Fleischmann, Andreas Fugmann, Christiane Giedl, Albert Graf, Ludwig Held, Matthias Höcherl, Stefan Karl, Tina Keilhammer, Robert Königsberger, Pedro Lehner, Christian Mehlretter, Manuela

Meier, Christian Peter, Stefan Reitingger, Heidi Richthammer, Wolfgang Schlehuber, Thomas Stieß, Peter Schwendner, Ludwig Trautner, Martin Weindler, Gert Weymayr, Norman Wunsch, Gertraud Zimmermann

► Dipl. Ing. (BA) Informationstechnik und Prozessinformatik:

Christian Weigel

beiter. Entsprechend positiv war auch die, nach Worten von Hans Fleischmann, „explosionsartige Entwicklung im Jahr 2011“, die sich vor allem im Umsatz zeigte. Der lag 2010 bei rund

82 Millionen Euro, heuer werde die 100-Millionen-Euro-Grenze überschritten.

Berechtigter Stolz schwang daher mit, als Fleischmann von der erneuten

Auszeichnung mit dem Wirtschaftspreis „Bayerns Best 50“ berichtete, bereits zum dritten Mal nach 2003 und 2008. Durch die randvollen Auftragsbücher und zahlreichen internen Projekte seien alle aufs Äußerste gefordert gewesen, aber niemand habe sich beschwert. Es habe ihn, Fleischmann, beeindruckt, dass immer erst „die Brocken weggeräumt und dann darüber geredet wurde“, stellte er als besonderen Vertrauensbeweis gegenüber der Unternehmensführung heraus. Dafür sprach er allen einen besonderen Dank aus. Fleischmann rief noch einige „Berge 2011“ ins Gedächtnis zurück, von den 140 000 Kubikmetern bewegter Erde zur Erweiterung der Betriebsflächen über den Aufbau einer Muster-Fotovoltaikanlage bis hin zum laufenden Wasserkraftwerksprojekt in Ruanda (Afrika). Entgegen anders lautender Trends sah der F.EE-Chef für 2012 „keine düsteren Aussichten“, die Kundennachfrage sei ungebrochen. F.EE sei es noch immer gelungen, deren Erwartungen technisch und persönlich voll zu erfüllen.

„Glauben wir an unsere Kraft und lasst uns damit auch 2012 Berge versetzen“, appellierte Fleischmann an die Mitarbeiter, bevor er zusammen mit Gattin Gerlinde und Bruder Robert sowie Personalleiter Gert Weymayr die Ehrungen für zehnjährige Betriebszugehörigkeit vornahm. Einen Gruß aus China überreichte Sven Fiedler an die Fleischmannbrüder in Form zweier gläserner Drachen. (ggo)